

darnach nimbs / und streichs warm auff ein Hanneß-Reißen / und mach
2. Pflaster / das eine lege man denen Kindern auff das Bäuchl / das an-
dere aber auff die Lenden / es ist gar bewährt.

N^o 9. Ein anders.

Mit Imb Gläger, Brandwein / schmier dem Kind das Bäuchl / wann
es schaumt / so hat das Kind die Würm / des Tags drey- oder
viernahl geschmirt / so ligen sie todt.

N^o 10. Noch ein anders.

Estlich siebe Milch und Knoblauch / das Kind auff den Leibstuhl ge-
setzt / diesen Dampf in Leib gehen lassen / so fallen die Würm
heraus.

N^o 11. Für die Spüll-Würm der Kinder.

Muß die Gall von einem Kind, Vieh fein ganz aufschneiden / hind es
dem Kind auff den Nabel / so lauffen sie häfftig von ihm.

Für die Wind deren Kinder.

N^o 1. Ist dieses darvor zu brauchen.

Meiß 15. Gran gepulvert / dem Kind im ersten Löffel Koch zu essen
geben / ist gut vor die Wind / und hengt sich Gall und Schleim
darein / und führet es ohne Ungelegenheit durch den Stuhlgang
aus / man hat es mit grossen Nutzen denen Kindern gebraucht / etliche
Kinder aber bekommen Hiß darvon.

N^o 2. Ein anders.

Mit Imb Süßholz-Pulver / ist löstlich vor die Wind / es muß gar sub-
til seyn / und allzeit im ersten Löffel Koch / zu Morgens ein Messer-
spiß dem Kind gegeben / der Aneiß ist zu hitzig / und die Kinder be-
kommen oft vor lauter Hiß die Wind, Fraiß / man soll Achtung geben /
ob sie die Augen artlich verkehren / als ob sie blinken / so stecken ihnen die
Wind im Kopff.

N^o 3. Noch ein anders.

Eem / drey Tropffen Hünner-Darm-Öel / auch gezuckertes frisch
Mandl-Öel / oder gar ein süßes Baum-Öel / in einer Hünner-
Suppen eingeben.

N^o 4.

N^o 4. Wann die gar jungen Kinder Wind haben.

Meiß klein gestossen / in ein Tüchl gethan / ein wenig Spün darauß
gossen / außgedruckt / daß es grünlecht wird / von dem gebe dem
Kind zu Zeiten ein kleines Löffel voll / es bekomt ihm überauß
wohl / oder nimb Fenichl / der ist nicht so hitzig.

N^o 5. Ein anders.

Stem / ein Theil Zitwer / ein Theil Beigl-Wurgen / so viel diese beede
seynd / Zucker / auch ein baar Blühe Safran / alles zusammen ge-
pulvert / dem Kind zu Zeiten darvon geben / hat wohl gebient.

N^o 6. Wann die Kinder Wind haben.

Stlich nehme man einen Löffel voll Kimmel / ein halb Seitel Erdbör-
Wasser / das außgebrennt ist / 2. Löffel voll weißen Zucker-Candl /
zusammen gestossen / durch ein Tüchl gesphen / darvon 2. Löffel
voll warmer genommen.

N^o 7. Pflaster für die Wind zu machen / so man den
Kindern braucht.

Mit eines Ay groß Hirschen-Inschlicht / und einen guten Löffel
voll Reisset-Del / klein gestossenen Kimmel / den dritten Theil eines
Löffel voll / dieses laßt man miteinander sieden / so lang als ein baar
Apr / alsdann druckt man es durch ein Tüchl wohl auß / nimb ein un-
geblaichte Leinwat / tuncß es in die Faisten / und laß trucken werden /
schneid runde Pflasterl / so dem Kind recht auff das Bäuchl seyn / den
Nabel schneid auß / und leg es lablecht über / wann es bedarff / kan man
auff die Keyß auch ein Pflasterl legen.

N^o 8. Ein anders Wind = Pflasterl.

Srschen = Inschlicht genommen / so viel als eine Wallische Ruß
groß / 2. Löffel voll gelb Beigl-Del / und einen halben Löffel voll
Kimmel klein gestossen / dieses alles untereinander wohl sieden las-
sen / ein Tüchl darein geneßt / und warm alle halbe Stund auff das
Bäuchl übergelegt.

N^o 9. Wind-Clystier vor die Kinder.

Den vierdten Theil eines Seitel Kind-Suppen genommen / oder dün-
nen Gerstenschleim ein halbes Löffel voll / blau Beigl = Honig / 1.
halben Apr-Dotter / ein Löffel voll Baum-Del / ein wenig frischen
But-

Butter / in der Suppen zuvor einen Kimmel / so viel als man zwischen 2. Fingern fassen kan / gesotten / wann das Kind so starck schreyt / und man an selben ein Hiß vermerckt / soll man das Clystierl gleich geben / so warm als man die Blatter am Aug erlepden kan / wann man den Zustand erkennet / je geschwinder man das Clystierl geben kan / je besser ist es.

Für die Wassersucht der Kinder.

N^o 1. Ist dieses gut.

Stoß Rättich / druck den Saft auß / nimbeinen grossen Löffel voll / und einen guten Theil fein Zucker darein / dem Kind nüchtern eingeben.

N^o 2. Ein anders.

Bem / nimbe Salappa 10. Gran / Salmoniac 7. Gran / Krebs-Augen 15. Gran / misch alles zusammen / und gibß auff einmahl ein / alle dritte Tag.

Daß den Kindern die Zähne leicht wachsen.

N^o 1. So brauche dieses.

Nimb Kornblumen-Wasser / wasche ihnen das Maul oft auß / etliche nehmen das Hasen-March / und schmieren denen Kindern die Pillerl damit / wann sie herauß waschen / wann man aber nicht gewiß weiß / daß es Zahn seynd / so ist nicht rathsam / viel Ziehens zu gebrauchen / dahero besser beym Wasser zu bleiben.

Register über der Kinder ihre Zustand.

Für das Aufwachsen das Del	fol. 59.	Num. 1.
Für die Blatter ist das Pulver	fol. 93.	Num. 7.
Item: Der Rauchen	fol. 111.	Num. 4.
Für den Cathar: das Pulver	fol. 94.	Num. 12.
Für den Durchbruch das Del	fol. 69.	Num. 23.
Item: Der Umbschlag	fol. 410.	Num. 38.
Für die Fraiß seynd die Pulver	fol. 97. 98.	Num. 20. 21. 22.
Item: Für die Hiß die Rosen-Salben	fol. 83.	Num. 20.
Item: Das rothe Edlgestein-Pulver	fol. 96.	Num. 16.

Y p

Item :